

**STAATSIINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK  
UND BILDUNGSFORSCHUNG**

Abteilung Gymnasium

**Referat Neuere Sprachen II**

Französisch - Spanisch - Bilingualer Unterricht

Arabellastraße 1

81925 München

Tel.: 089/9214-2167; Fax: 089/9214-3124

E-Mail: [Christine.Feik@isb.bayern.de](mailto:Christine.Feik@isb.bayern.de)

Redaktionsschluss: 17. Mai 2002

An alle Lehrerinnen und Lehrer  
für das Fach Französisch  
über die Fachbetreuerin/den Fachbetreuer

**KONTAKTBRIEF 2002**

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

zum Ende des Schuljahres möchte ich wieder einige Informationen aus dem ISB mit der Bitte an Sie weiterleiten, alle Ihre Fachkolleginnen und -kollegen möglichst im Rahmen der ersten Fachsitzung des kommenden Schuljahres auf die folgenden Hinweise aufmerksam zu machen. Ausführlichere Informationen zu den im Kontaktbrief angesprochenen sowie weiteren, aktuellen Themen finden Sie bereits jetzt auf der Homepage des Referats: <http://www.isb.bayern.de/gym/mfs2>.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf zwei wichtige Informationsquellen hinweisen: In unregelmäßigen Abständen erhalten alle bayerischen Gymnasien das Mitteilungsblatt *Info Gym* des ISB, Abteilung Gymnasium zugesandt (auch unter <http://www.isb.bayern.de/gym/veroeff.htm>), das aktuelle Informationen und teilweise kurzfristige Mitteilungen aus einzelnen Fächern wie Ausschreibungen zu Wettbewerben, Stipendien o. Ä. enthält. Für schulische Fragen aller Art sei Ihnen empfohlen, die Angebote des bayerischen Schulservers zu nutzen: <http://www.schule.bayern.de>.

## 1 Lehrplanüberarbeitung

Der neue Lehrplan wird im Schuljahr 2003/2004 für die Jahrgangsstufe 5 in Kraft gesetzt. Für die Fremdsprachen gelten nach derzeitigem Stand folgende neue Stundentafeln (KMS vom 18.12.2001 Nr. VI/5-S5400/16-6/121830):

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11
1. Fremdsprache	5	4	4	4	4	3	3
2. Fremdsprache	-	4	4	4	3	3	3
3. Fremdsprache	-	-	-	-	5	5	4 <sup>1</sup>
spät beginnende Fremdsprache	-	-	-	-	-	-	4 <sup>2</sup>

1 „Es wird dringend empfohlen, eine Stunde des Wahlpflichtbereichs primär für die sprachlichen Fächer (3. Fremdsprache, Rhetorik) vorzusehen.“

2 „Wird eine neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache angeboten, ist dafür eine Stunde des Wahlpflichtbereichs zu verwenden.“

Stichpunktartig seien im Folgenden einige zentrale Tendenzen der Lehrplanüberarbeitung genannt:

### Vorgaben für die Lehrplanarbeit:

- Sicherung nachhaltigen Lernens und eines verlässlichen Grundwissens (KMS vom 24.08.1999 Nr. VI-O341/1-8/86601)
- ausreichender Freiraum für Wiederholen, Vertiefen und Verknüpfen von Inhalten (Beschluss des Bayerischen Landtags vom 09.11.2000)

### Grundsätze bei der Überarbeitung in allen Fächern:

- Ausweisung von „Grundwissen“ (grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und ggf. Haltungen) in jeder Jahrgangsstufe
- „schlanker Lehrplan“: stoffliche Entlastung und Verzicht auf Details bzw. Konzentration auf zentrale Inhalte des Fachs, dadurch einerseits mehr Zeit für Üben, Wiederholen und Vertiefen und andererseits mehr Raum für Entscheidungsprozesse vor Ort
- Förderung fächerübergreifenden Arbeitens

### Schwerpunkte der Lehrplanüberarbeitung in den modernen Fremdsprachen:

- Orientierung an den Standards des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)* zur Sicherung internationaler Vergleichbarkeit (Näheres zum GER im Kontaktbrief 2001; ein Auszug aus der französischen Version des *Referenzrahmens* ist unter <http://www.didierfle.com/siteseducation/SiteSED> abrufbar)
- Kompetenzorientierung im Bereich „Sprache“: Die sprachlichen Mittel (Aussprache und Intonation, Wortschatz und Idiomatik, Grammatik) sind den damit erworbenen kommunikativen Fertigkeiten

untergeordnet; d. h. die sprachlichen Mittel stehen im Dienst der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit und sind kein Selbstzweck. Die kommunikativen Fertigkeiten umfassen die traditionellen vier Fertigkeiten Hörverstehen, Mündliche Ausdrucksfähigkeit, Leseverstehen und Schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie die Sprachmittlung (gemäß GER mündliches Dolmetschen, schriftliches Übersetzen sowie das mündliche und schriftliche Zusammenfassen in der jeweils anderen Sprache).

- erweiterter Textbegriff, der nicht-fiktionale und fiktionale Lesetexte sowie Hör- und Hör-/Sehtexte (z. B. Filmausschnitte, Nachrichten) ebenso umfasst wie alle Arten von bildlichen und grafischen Darstellungen (z. B. Statistiken, Tabellen)
- Landeskunde unter der Zielsetzung interkulturellen Lernens
- Stärkung der Methodenkompetenz der Schüler durch Ausweisung von fremdsprachenspezifischen, aber auch fächerübergreifenden Lern- und Arbeitstechniken, dabei Abstimmung innerhalb der Fremdsprachen zur Nutzung von Synergieeffekten

besondere Profilierung der in Jahrgangsstufe 11 neu einsetzenden spät beginnenden Fremdsprache:

- steile Progression mit besonderem Augenmerk auf den Transfer und die Vertiefung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Methoden aus der 1., 2. und ggf. 3. Fremdsprache
- besondere Betonung selbstständigen Lernens und Arbeitens der Schüler (z. B. zur häuslichen Vertiefung bzw. dem Nachschlagen von Spezifika, dem Vorbereiten von Kurzreferaten)
- Vermittlung eines landeskundlichen Überblickswissens und von interkultureller Kompetenz (Umgangsformen, Redefloskeln, Sitten und Gebräuche usw.)
- keine detailgenaue Behandlung einzelner grammatischer Phänomene, sondern ein zügiges Heranführen der Schüler an eine kommunikative Kompetenz im Sinne von Sprachanwendung im rezeptiven und produktiven Bereich

Hinweis zur unterrichtlichen Umsetzung: Für das Training des Hörverstehens bieten sich neben lehrbuchbegleitenden audio(visuellen) Materialien auch Aufnahmen z. B. von Radionachrichten sowie Cassetten und Videos an, die die Schulbuchverlage bereit halten. Zur Förderung des Leseverstehens empfiehlt sich der frühe Einsatz geeigneter authentischer Materialien in Ergänzung des Lehrbuchs (z. B. von Texten aus Sprachzeitschriften oder einfacheren Lektüren, etwa zur exemplarischen Behandlung landeskundlicher Themen), sodass zum einen die Fähigkeit des kursorischen Lesens unterschiedlicher Textarten trainiert und zum anderen ein Überblick vermittelt wird über Gegebenheiten, die wichtig sind für das Verständnis der Kultur Frankreichs und der Frankophonie.

Den aktuellen Stand der Lehrplanentwürfe im Fach Französisch sowie detailliertere Informationen zur Lehrplanarbeit können Sie unter <http://www.isb.bayern.de/gym/mfs2> einsehen.

## 2 Abiturprüfung

Folgende Änderungen treten mit der Abiturprüfung 2003 in Kraft:

- 1) Facharbeit und mündliche Prüfung zur Facharbeit verpflichtend in der Fremdsprache (GSO § 45)
- 2) Neue Regelungen in der schriftlichen Abiturprüfung (KMS vom 20.12.1999 Nr. VI/6-S5500-8/107527: <http://www.isb.bayern.de/gym/mfs2/kms-abitur-1999.pdf>), u. a.:
  - geänderte Wortzahl bei der Textvorlage im Gk: 500 - 650 Wörter
  - Vorgaben von Wortzahlen im Aufgabenteil *Commentaire personnel*
  - Wegfall der Grammatikaufgabe
  - Neuformulierung der Sperrklauseln
  - geänderte Aufteilung der BE-Spannen und Positivbewertung bei der Version
  - Einführung eines Erwartungshorizontes als Empfehlung für die Beurteilung der inhaltlichen Leistung im Aufgabenteil *Questions sur le texte*

Bei den zugelassenen Wörterbüchern haben sich im Vergleich zum Schuljahr 2001/2002 keine Änderungen ergeben (vgl. KMS vom 16.01.2001 Nr. VI/6-S1310-6/126319).

Nachtermin in der schriftlichen Abiturprüfung:

Von Schulen eingereichte Aufgabenvorschläge, die nicht für die zentralen Abiturprüfungen verwendet wurden, werden den MB-Dienststellen zur Verfügung gestellt. Diese Aufgabenvorschläge können auf Anfrage beim zuständigen Ministerialbeauftragten von den betroffenen Kolleginnen und Kollegen eingesehen und gegebenenfalls als Ausgangsbasis für eine Nachterminaufgabenstellung verwendet werden.

Abi-Bac:

Im Schuljahr 2001/2002 wurde erstmals an zwei bayerischen Gymnasien (Dante-Gymnasium München, Werner-Heisenberg-Gymnasium Garching) die Abiturprüfung nach dem Modell „Abi-Bac“ durchgeführt. Damit haben die ersten bayerischen Abiturienten gleichzeitig die deutsche Allgemeine Hochschulreife und das französische Baccalauréat (Double Délivrance) erworben.

## 3 Lehrwerksituation

Bei den zugelassenen Lernmitteln gab es im Vergleich zum Schuljahr 2001/2002 für Französisch keine Neuzulassungen. Den aktuellen Stand der zugelassenen Lernmittel können Sie stets unter <http://www.km.bayern.de/nav/start/lermit.html#lernmittel> abrufen.

#### 4 Einige Zahlen zu Französisch am bayerischen Gymnasium

Im Schuljahr 2001/2002 wurde Französisch an 16 Gymnasien als 1. Fremdsprache sowie an 4 Gymnasien als spät beginnende Fremdsprache angeboten. Die Listen der Schulen können Sie unter <http://www.stmuk.bayern.de/index2.html> unter „Schule“ → „Schularten“ → „Gymnasium“ abrufen.

Französisch wurde in der Kollegstufe im Schuljahr 2001/2002 wie folgt belegt (KMS vom 15.01.02 Nr. VI/1-S4500/1-6/3247):

	<b>Grundkurs 12</b>	<b>Grundkurs 13</b>	<b>Leistungskurs 12</b>	<b>Leistungskurs 13</b>
<b>Kurse</b>	114	64	274	305
<b>Schüler</b>	1.074	879	3.173	3.415

Eine steigende Anzahl von Gymnasien hat die Genehmigung zur Einrichtung eines rein neusprachlichen Zweiges. Die Liste dieser Schulen ist unter [http://www.stmuk.bayern.de/a6/r6/drei\\_fs.asp](http://www.stmuk.bayern.de/a6/r6/drei_fs.asp) einsehbar.

Heinz Haberzettl, der Vorsitzende des Landesverbands Bayern der Vereinigung der Französischlehrer e. V., hat auf der Grundlage von Angaben des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung folgende Zahlen für das bayerische Gymnasium errechnet:

	<b>1991/92</b>	<b>2000/2001</b>
Französischlernende insgesamt	89.622	107.046
Französisch 1. Fremdsprache	1.259	2.192
Französisch 2. Fremdsprache	51.465	68.601
Französisch 3. Fremdsprache	27.927	26.982
Französisch Kollegstufe	8.971	9.254
Anteil der Schüler mit F1 an allen Schülern der 5. Klassen	0,59 %	0,73 %
Anteil der Schüler mit F2 an allen Schülern der 7. Klassen	36,09 %	39,81 %
Anteil der Schüler mit F3 an allen Schülern der 9. Klassen	33,17 %	28,13 %
Anteil der Schüler mit F3 an den Schülern, die den neusprachlichen oder den humanistischen Zweig gewählt haben	85,60 %	81,76 %

Informative Faltblätter für Schüler zur Wahl von Französisch als 2. und als 3. Fremdsprache können kostenlos angefordert werden bei der Vereinigung für Französischlehrer e. V., Landesverband Bayern, Breslauer Straße 13, 91080 Uttenreuth.

#### 5 Anregungen für die Unterrichtspraxis - DELF/DALF

Im neuen Lehrplan sind die Anforderungen von DELF und DALF dergestalt berücksichtigt, dass die im Unterricht erworbenen sprachlichen Fertigkeiten in einzelnen Schuljahren den Anforderungen bestimmter Prüfungseinheiten entsprechen. Das heißt, der reguläre Unterricht soll so gestaltet sein, dass

in ihm auch die für den Erwerb dieser außerschulischen Zertifikate notwendigen Kompetenzen vermittelt werden. Schon jetzt – vor dem Hintergrund des gültigen Lehrplans – und auch ohne Interesse am Angebot von außerschulischen Zertifikatsprüfungen kann die praxisnahe Aufgabenkultur von DELF/DALF nützliche Anregungen für die Konzeption und Korrektur von schriftlichen und mündlichen Leistungserhebungen bieten. Die Aufgaben haben einen deutlichen Anwendungsbezug, bahnen ein frühes Verstehen authentischer Texte an und sind äußerst vielfältig; rezeptive und produktive Fertigkeiten werden gezielt und getrennt evaluiert (Aufgaben zum Hörverstehen, zum Leseverstehen, zur Sprechfertigkeit, zum schriftlichen Ausdruck). Zahlreiches Übungsmaterial ist bereits bei mehreren Verlagen erhältlich. Prüfungsbeispiele und ausführlichere Informationen finden Sie außerdem unter <http://www.isb.bayern.de/gym/mfs2/franzoesisch.html>.

In den Schuljahren 2000/2001 und 2001/2002 wurden an zehn bayerischen Pilotgymnasien versuchsweise Prüfungen zu DELF 1 durchgeführt; Versuchsdurchläufe von DELF 2 folgen im Schuljahr 2002/03. Etliche weitere Gymnasien haben Kandidaten zu externen Prüfungen von DELF 1 bis hin zu DALF angemeldet: am Institut français oder aber an Prüfungszentren, die bereits an einigen bayerischen Volkshochschulen bestehen; weitere Zentren sollen eingerichtet werden. Nahezu alle Kandidaten aus den bayerischen Gymnasien haben die Prüfungen bestanden. Die Prüfungsvorbereitung erfolgte an den meisten Schulen komplett im regulären Unterricht; an einigen Schulen wurden Pluskurse – z. T. als blockartige Vorbereitung unmittelbar vor den Prüfungsterminen – angeboten. Die beteiligten Kolleginnen und Kollegen berichten von äußerst positiven Erfahrungen: Die Motivation der Schüler steige im gleichen Maße, wie der Unterricht eine Bereicherung erfahre: Sowohl für Schüler, die Französisch nach der Jahrgangsstufe 10 oder 11 abwählen, als auch für Schüler, die Französisch in der Kursphase der Kollegstufe fortführen, sei es interessant, sich ihre Französischkenntnisse lange vor dem Abitur zertifizieren zu lassen. Der Erwerb eines offiziellen außerschulischen Diploms als Vorzeigedokument – der i. d. R. auch mit einer Gruppenfahrt zum jeweiligen Prüfungszentrum verbunden ist – sei hierbei von besonderem Reiz.

## **6 Hinweise**

Die folgenden Hinweise beruhen zum Teil auf Anregungen von Kolleginnen und Kollegen, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

### **Materialien zur Unterrichtsvorbereitung**

- ISB-Handreichung „Internet im Unterricht der modernen Fremdsprachen“: zum Preis von 7,50 Euro ist zu beziehen über Herrn Kaftan, ISB (<mailto:hans.j.kaftan@isb.bayern.de> oder Tel. 089/1265-2525 bzw. -2533)
- ISB-Handreichung „Selbständiges Arbeiten und Lernen in den Jahrgangsstufen 5-10. Band 1“ mit einem Kapitel zur Wortschatz- und Grammatikarbeit in der Fremdsprache: beziehbar über den Verlag Ludwig Auer, ISBN 3-403-03618-9

- Internet-Seiten für Bayerische Lehrpläne (ISBL): bayerische Lehrpläne aller Schularten mit Links zu Sammlungen von Unterrichtshilfen und Internet-Adressen, die auf die Inhalte der Fächer in den einzelnen Jahrgangsstufen ausgerichtet sind: <http://www.isb.bayern.de/bf/isbl/index.htm>
- „Grundbibliographie Sprachpraxis Französisch (GSF)“, die sich an die Studierenden des Französischen an den acht bayerischen Universitäten wendet, aber auch Anregungen für Lehrerbibliotheken und Schulbüchereien geben kann: <http://www.sz.Uni-Augsburg.de/lernerbibfranzphil.htm>

### **Schüleraustausch, Auslandsaufenthalte für Schüler, Auslandsstudium**

- „classes musée internationales“: Aufenthalte von Klassen bayerischer Gymnasien an Pariser Institutionen werden alljährlich vom Institut français de Munich in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus organisiert; über die Ausschreibung werden die Schulen vom Institut français informiert
- Kontaktbörse des Bayerischen Jugendrings zur Einrichtung von internationalen Schulpartnerschaften: [http://www.axon-e.de/bjr/display/index\\_d.php3](http://www.axon-e.de/bjr/display/index_d.php3)
- Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland (aktuelles Faltblatt: „Internationale Begegnungen für junge Leute“): <http://www.ijab.de>
- Europäischer Freiwilligendienst für junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren im europäischen oder nichteuropäischen Ausland (Übernahme einer Aufgabe in einer gemeinnützigen Organisation oder Einrichtung für 6 - 12 Monate): <http://www.webforum-jugend.de>
- International ausgerichtete Studiengänge in Deutschland und im Ausland: <http://www.daad.de/info-f-d/intstudiengang/index.html>

### **Wettbewerbe**

Eine ganze Reihe von Fremdsprachenwettbewerben können die Motivation der Schüler für Französisch erhöhen. Neben dem weiterhin sehr beliebten Bundeswettbewerb Fremdsprachen und den speziell für Französisch von TV5 ausgeschriebenen Wettbewerben (bei dem letzten Wettbewerb ging ein erster Preis an Kollegiaten des Gymnasiums Scheinfeld mit ihrem Kursleiter Klaus Mösel) seien besonders erwähnt:

- Vorlesewettbewerbe: Sie können schulintern, aber auch schul- und ortsübergreifend organisiert werden. Die Kolleginnen Eva-Maria Heinle vom Holbein-Gymnasium Augsburg und Inge Herstein vom Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen haben eine Homepage (erreichbar über <http://www.isb.bayern.de/gym/mfs2/franzoesisch.html>) eingerichtet, die Anregungen geben und Kontaktmöglichkeiten bieten soll.
- *Concours traduction*: Er wird für Schülergruppen aus der Jahrgangsstufe 12 im zweijährlichen Rhythmus von der Bibliothèque française und dem Centre culturel franco-allemand Essen ausgeschrieben und eignet sich gut als besonders reizvolle Art der häuslichen Vorbereitung des Abituraufgabenteils *Version*. Der nächste dieser Wettbewerbe soll 2003/04 stattfinden (Kontakt: Michel Vincent, Brigittastr. 34, 45130 Essen).

Abschließend sei allen Kolleginnen und Kollegen gedankt, die mich im Laufe des letzten Schuljahres mit Rat und Tat unterstützt haben, z. T. auch auf eigene Internetseiten mit nützlichen Zusammenstellungen verweisen. Sie finden die entsprechenden Links auf der Homepage des Referats. Sollten Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen zur Arbeit im Referat Neuere Sprachen II haben, so würde ich mich freuen, wenn Sie sich mit mir in Verbindung setzten.

Ihnen allen wünsche ich erholsame Ferien und viel Freude und Erfolg bei der Arbeit im kommenden Schuljahr.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

(Dr. Christine Feik, StRin)